

## Was ist ein Leistenbruch und wie macht er sich bemerkbar?

Im medizinischen Sprachgebrauch wird der Leistenbruch auch als „Leistenhernie“ bezeichnet. Diese Erkrankung kann in allen Lebensphasen auftreten.

Es handelt sich um eine Ausstülpung des Bauchfells durch eine Schwachstelle der Bauchwand. Je nach Ausprägung findet sich meist eine sicht- oder tastbare Vorwölbung in der Leistenregion oder bei Männern auch im Hodensack, welche sich oft wieder zurückdrücken lässt.

In dieser Vorwölbung befindet sich der sogenannte Bruchsackinhalt. Dieser besteht häufig aus Fett oder Dünndarmanteilen, gelegentlich können aber auch andere Bestandteile der Bauchhöhle wie Dickdarm oder Anteile der Blase etc. enthalten sein.

Eine Heilung ohne Operation ist nicht zu erwarten. Im Gegenteil, in der Regel vergrößert sich die Bruchlücke und damit die Ausprägung der Hernie im Laufe der Zeit. Eine Leistenhernie verursacht gelegentlich keine Beschwerden, häufig kommt es jedoch unter Belastung, beim Husten oder sportlicher Betätigung zu ziehenden Schmerzen in der Leistenregion. Gefährlich ist die Einklemmung des Bruchsackinhaltes in der Bruchlücke. So kann es z.B. zum Verschluss oder sogar zum Absterben von Darmanteilen kommen. Dann ist eine Notfalloperation unumgänglich.

## Wie wird operiert?

Eine konservative Behandlung (d.h. die Behandlung ohne Operation) des Leistenbruches mittels Bruchband ist nicht mehr zeitgemäß und erfolgt nur noch in absoluten Ausnahmefällen. Nur durch eine Operation zum Verschluss der Bruchlücke ist eine Leistenhernie definitiv zu beseitigen.

In unserer Klinik bevorzugen wir die Schlüssellochchirurgie (Spiegelungstechniken unter Videokontrolle) und die spannungsfreie Einlage von bleibenden Kunststoffnetzen zum Bruchlückenverschluss. Diese Technik bietet die Vorteile der schnellen Heilung und der zügigen Wiederaufnahme beruflicher und ggf. sportlicher Tätigkeiten. Zudem ist die Rezidivrate (erneutes Auftreten des Bruches trotz Operation) bei diesem Verfahren sehr niedrig.

In seltenen Fällen muss der Eingriff über einen größeren Schnitt (herkömmliche Methode) erfolgen, wobei die Bruchlücke dann direkt vernäht oder ebenfalls mit einem Netz versorgt werden kann.

## Wie läuft die Behandlung ab?

Je nach Ihrem persönlichen Risikoprofil bzw. Ihrer Versorgungsstruktur bietet unser Haus die ambulante, vorstationäre und stationäre Behandlung an. Das für Sie optimale Vorgehen wird im ersten Vorgespräch festgelegt und der genaue weitere Verlauf mit Ihnen besprochen.

## Worauf müssen Sie achten?

**Blutverdünnende Medikamente** - z.B. ASS (Aspirin), Clopidogrel (Iscover, Plavix), Rivaroxaban (Xarelto), Dabigatran (Pradaxa), Apixaban (Eliquis) etc.- müssen eventuell vor der Operation abgesetzt werden.

**Marcumarpatientinnen und -patienten** müssen vom Hausarzt ggf. auf eine Spritzen Therapie umgestellt werden. Dies erklärt Ihnen der Arzt in der chirurgischen Ambulanz in einem Gespräch ausführlich.

**Blutzuckersenkende Medikamente** aus der Gruppe der Biguanide (z.B. Metformin, Glucophage etc.) sollten 48 Stunden vor der Operation abgesetzt werden.

**Am OP-Tag** müssen Sie nüchtern sein. Die Einnahme von Medikamenten am OP-Tag wird mit den Narkoseärztinnen und -ärzten im Vorgespräch geklärt.

## Der Ablauf im Krankenhaus

Nach der Operation verbleiben die Fäden etwa sieben Tage in der Haut und werden vom Hausarzt entfernt. Für diesen Zeitraum empfehlen wir eine körperliche Schonung. Ist der Leistenbruch durch Einbringen eines Kunststoffnetzes per Schlüssellochchirurgie versorgt worden, kann mit leichter sportlicher Betätigung nach 14 Tagen begonnen werden. Eine Krankenschreibung ist für ca. 7-14 Tage erforderlich. Sollten Sie weitere Fragen haben, so steht Ihnen unser Zentrales Patientenmanagement (Tel.: 02307 149-540 oder -542) gerne zur Verfügung.

Sehr geehrte Patientin,  
sehr geehrter Patient,

ich freue mich über Ihr Interesse an der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie am Hellmig-Krankenhaus Kamen.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Sie über die Behandlung von Leistenhernien informieren, die einen Behandlungsschwerpunkt unserer Klinik darstellen.



Das Behandlungsspektrum der Chirurgie umfasst sowohl klassisch offene, wie auch minimalinvasive („Schlüssellochchirurgie“) Operationstechniken. Ebenso übernehmen wir die Behandlung von Notfällen. Viele Eingriffe können ambulant durchgeführt werden. Ausgeführt werden die Operationen im Hellmig-Krankenhaus nach umfassender Diagnostik in überdurchschnittlich ausgestatteten Operationssälen von einem hochspezialisierten Team. Begleitende, auf den individuellen Einzelfall abgestimmte Therapieformen, fördern die Genesung nach dem Eingriff.

Ich würde mich freuen, wenn unsere Behandlung auch Ihnen wieder den Weg zu Ihrer ursprünglichen Vitalität ebnet.

Ihr Dr. med. Andreas H. Ludwig

Chefarzt der Klinik für  
Allgemein- und Viszeralchirurgie  
am Hellmig-Krankenhaus Kamen



## Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

**Wir sind für Sie da:**

**Chefarzt Dr. med. Andreas H. Ludwig**  
Facharzt für Allgemein Chirurgie, Facharzt für  
Viszeralchirurgie, Spezielle Viszeralchirurgie,  
Proktologie, Ernährungsmedizin, Fachexperte Darm  
der Deutschen Krebsgesellschaft, Leitender Arzt  
Adipositaszentrum Westfalen, Stv. Leiter Cancer-  
Center Westfalen

**Leitender Oberarzt Dr. med. André Schilling**  
Facharzt für Allgemein Chirurgie, Facharzt für  
Viszeralchirurgie, Spezielle Viszeralchirurgie

**Oberarzt Arthur Matuschek**  
Facharzt für Viszeralchirurgie

**Oberärztin Kerstin Pohl**  
Fachärztin für Allgemein Chirurgie

**Sprechstunde:**  
nach Vereinbarung unter Tel. 0 23 07 149-202

### Hellmig-Krankenhaus Kamen

Nordstraße 34 - 59174 Kamen  
Telefon: 0 23 07 149-1  
Telefax: 0 23 07 149-295  
[www.klinikum-westfalen.de](http://www.klinikum-westfalen.de)



## Leistenhernie (Leistenbruch) Information für Patienten

Klinikum Westfalen GmbH  
Hellmig-Krankenhaus Kamen  
Chefarzt Dr. med. Andreas H. Ludwig  
[www.klinikum-westfalen.de](http://www.klinikum-westfalen.de)

